

Eine Bioökonomie-Strategie für Österreich: Welche Rolle spielt die Zivilgesellschaft?

Workshop im Rahmen der 5. Mitteleuropäischen Biomassenkonferenz (CEBC 2017)

Veranstalter: BioSTEP (www.bio-step.eu)

Termin: Freitag, 20. Jänner 2017, 9:00 - 12:30 Uhr

Ort: Messeplatz 1, A-8010 Graz, Saal 11b

Aktuell wird in Österreich eine FTI-Strategie zur Förderung der Bioökonomie entwickelt. Für die Zukunft ist zudem die Entwicklung einer umfassenden Bioökonomiestrategie geplant, die über die Bereiche Forschung, Technologie und Innovation hinausgeht und weitere Politikfelder umschließt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Rolle zivilgesellschaftliche Akteure einnehmen können und sollten, um bei der Gestaltung dieser Prozesse mitzuwirken.

Neben Unternehmen und Forschungseinrichtungen ist auch die Zivilgesellschaft direkt oder indirekt von künftigen Entwicklungen im Bereich der Bioökonomie betroffen. Biobasierte Produkte und Prozesse führen zu wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Effekten, die sowohl positiv als auch negativ wirken können. Im Rahmen dieses BioSTEP-Workshops soll diskutiert werden, welche Möglichkeiten für die Beteiligung relevanter zivilgesellschaftlicher Akteure am Prozess der Strategieentwicklung in Österreich bestehen und mit welchen Herausforderungen diese verbunden sind.

Programm:

08.45 - 09.00	Ankunft & Anmeldung
09.00 - 09.10	Willkommen und Vorstellungsrunde – <i>Holger Gerdes & Zoritza Kiresiewa, Ecologic Institut</i>
09.10 - 09.30	Vorstellung des BioSTEP-Projekts & Ziele des Workshops – <i>Holger Gerdes & Zoritza Kiresiewa, Ecologic Institut</i>
09.30 - 09.45	Bioökonomiestrategien in Österreich: Status Quo – <i>Elfriede Fuhrmann, Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW)</i>
09.45 - 10.00	Einblick ‚Dialogforen 2016‘ zur Bioökonomie-FTI-Strategie – <i>Erika Ganglberger, Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)</i>
10.00 - 10.30	Die Rolle zivilgesellschaftlicher Organisationen in der Bioökonomie: Stellungnahmen unterschiedlicher Akteure <ul style="list-style-type: none"> • <i>Alexander Bachler (Österreichischer Forstverein)</i> • <i>Barbara Hammerl (StadtLABOR Graz)</i> • <i>Berthold Schleich (ARGE Abfallvermeidung Ressourcenschonung und nachhaltige Entwicklung)</i> • <i>Rosemarie Stangl (Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau, Universität für Bodenkultur Wien)</i> • <i>Bernhard Zlanabitz (Umweltdachverband)</i>
10.30 - 10.50	Kaffeepause
10.50 - 12.20	Diskussion im Plenum

	<u>Leitfragen:</u> WARUM sollte die Zivilgesellschaft in der Entwicklung von Bioökonomie-Strategien einbezogen werden (Vorteile, Herausforderungen, Motivation)? WER sollte einbezogen werden? WANN sollte sich die Zivilgesellschaft beteiligen: während der Entwicklung, der Umsetzung oder der Evaluation der Bioökonomie-Strategie? WIE sollte der Partizipationsprozess organisiert werden? Welche Instrumente der Beteiligung sollten genutzt werden?
12.20 - 12.30	Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse – <i>Holger Gerdes & Zoritza Kiresiewa, Ecologic Institut</i>
12.30 - 13.30	Mittagessen

Anmeldung:

Für die Teilnahme am Workshop bitten wir um eine Anmeldung unter <http://www.bio-step.eu/registration/registration-graz.html>

Bitte melden Sie sich zusätzlich auch auf der Website des Veranstalters der Biomassekonferenz an: <http://www.cebc.at/anmeldung/>

Ansprechpartner:



Zoritza Kiresiewa, Marius Hasenheit

[Ecologic Institut](http://www.ecologic.eu), Berlin

Email: zoritza.kiresiewa@ecologic.eu, marius.hasenheit@ecologic.eu